

1 Ergebnis der Gespräche von Sächsischer Union, BSW und SPD

2 Dresden, 17. Oktober 2024

4 Präambel

5 Sachsen hat gewählt. Das Ergebnis der Landtagswahl stellt die Parteien vor die Aufgabe, in einer sich
6 verändernden politischen Lage eine stabile Regierung zu ermöglichen. Das ist der Auftrag der
7 Wählerinnen und Wähler.

8 Dies führt dazu, dass eine neue Zusammenarbeit notwendig ist, die es so noch nicht gegeben hat.

9 Auf die neue Regierung kommt in der aktuellen Situation die große Aufgabe zu, das gesellschaftliche
10 Klima und den Grundkonsens im Freistaat nach Jahren vielfacher Herausforderungen infolge
11 weltweiter Krisen sowie einer wachsenden Polarisierung umso stärker zu einen und das Verbindende
12 hervorzuheben. Es geht dabei auch um spürbare Veränderungen. Die Menschen in Sachsen erwarten
13 zu Recht, dass Politik konkrete Antworten auf die drängendsten Fragen unserer Zeit gibt. Dabei geht
14 es um die Wahrung des Friedens in Europa, die Sicherung unseres Wohlstandes und die Gestaltung
15 des strukturellen Wandels von Wirtschaft und Gesellschaft, insbesondere mit Blick auf die Folgen der
16 Corona-Pandemie und des Krieges in der Ukraine.

17 Wir wollen gemeinsam das Beste für Sachsen erreichen. Durch ein neues Miteinander werden wir
18 unsere Arbeit pragmatisch angehen. In diesem Sinne sehen wir unsere Zusammenarbeit als Chance.
19 Wir stehen für einen sachlichen Diskurs, bei dem unterschiedliche Meinungen innerhalb der
20 Gesellschaft offen zur Sprache kommen. Dafür wollen wir auch neue Elemente direkter Demokratie
21 und Beteiligung prüfen.

22 Wir wissen, was Sächsinen und Sachsen für unser Land leisten. Im Ehrenamt organisieren sie Sport,
23 Kultur, soziale Arbeit oder sind in Vereinen und Verbänden, Kirchen, Kammern, Gewerkschaften und
24 der Freiwilligen Feuerwehr, beim Rettungsdienst oder dem THW aktiv. Dafür stärken wir ihnen den
25 Rücken.

26 Die Menschen im Freistaat brauchen bezahlbaren Wohnraum, soziale Infrastruktur, gesellschaftliche
27 Anerkennung und Unterstützung. Familien, Alleinerziehende und Menschen, die von Einsamkeit
28 bedroht sind, haben wir dabei besonders im Blick.

29 Wir unterstützen die Anliegen des Sorbischen Volkes und werden die politische Funktion des
30 Beauftragten der Staatsregierung für das Sorbische Volk stärken.

31 Wir haben in den Kennenlernetgesprächen zwischen den sächsischen Landesverbänden von CDU, BSW
32 und SPD festgestellt, dass eine konstruktive und lösungsorientierte Zusammenarbeit für Sachsen
33 möglich ist. Wir haben uns hierfür in der Debatte zunächst auf einige Themenfelder konzentriert, ohne
34 die konkrete Ausgestaltung der einzelnen Politikfelder abgeschlossen zu haben. Eine Auswahl an
35 Instrumenten haben wir andiskutiert, um mögliche Einigungskorridore abzustecken. Unsere
36 Gespräche wollen wir fortsetzen und werden unseren Parteigremien vorschlagen, dies in
37 Sondierungen zu tun.

39 Migration, Integration und Innere Sicherheit

40 Das Grundrecht auf Asyl für politisch verfolgte Menschen ist eine wichtige Errungenschaft nach den
41 Schrecken des Zweiten Weltkriegs. Für dieses Grundrecht stehen wir in Sachsen ein. Irreguläre
42 Migration wollen wir wirksam begrenzen.

Wir unterscheiden zwischen Personen mit anerkanntem Schutzstatus, einer Duldung und vollziehbar ausreisepflichtigen Personen.

Geordnete Migration braucht gelingende Integration, um Akzeptanz in der Bevölkerung zu finden. Andernfalls drohen erhebliche Risiken für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Insbesondere die Kommunen dürfen nicht weiter über die Grenze des Leistbaren geführt werden. Recht und Ordnung müssen gelten und Abschiebungen, insbesondere von Straf- und Intensivtätern, schneller umgesetzt werden. Grundsätzlich gilt: Wer kein Bleiberecht hat, muss das Land auf schnellstem Weg wieder verlassen.

Für uns gibt es eine klare Trennung von Flüchtlingspolitik und Arbeitsmigration. Wir werden die Attraktivität Sachsens für ausländische Arbeits- und Fachkräfte gezielt stärken. Dazu werden wir die Voraussetzungen für die Aufnahme einer Beschäftigung vereinfachen sowie Verwaltungsprozesse beschleunigen. Zugewanderten Menschen, die in Arbeit stehen und sich integrieren und qualifizieren wollen, eröffnen wir so eine Bleibeperspektive.

Sicherheit und Ordnung sind die Grundbedingungen für ein friedliches Leben in einer freien Gesellschaft. Wir stehen für eine vernünftige Balance zwischen Sicherheit und Freiheit. Wir brauchen starke staatliche Institutionen und eine resiliente Gesellschaft, die sich gegen jede Form von Extremismus oder gegen Angriffe auf unsere verfassungsmäßige Ordnung behauptet.

Wir wollen unsere Polizei stärken und sie mit zeitgemäßen und zielgerichteten Befugnissen ausstatten. Dabei werden wir vor allem ihre Sichtbarkeit in allen Regionen des Freistaates erhöhen. Auch den Bevölkerungs- und Katastrophenschutz wollen wir weiter ausbauen und fester im Bewusstsein der Bevölkerung verankern.

Wir stehen für eine konsequente Strafverfolgung und wollen die Justiz entsprechend ausstatten. Wir wollen in Zukunft wieder dafür sorgen, dass die Strafe der Tat noch schneller auf dem Fuß folgt.

Gemeinsam schaffen wir Bedingungen, damit Menschen in Sachsen eine Heimat finden und stehen für eine demokratische Kultur ein, die allen Achtung und Respekt entgegenbringt, Menschenwürde garantiert und sich gegen Hass, Gewalt und Hetze stellt.

Auf folgende Instrumente haben wir uns verständigt:

- Asylverfahren beschleunigen, die geeigneten Instrumente dazu werden wir beraten
- zielgerichtete, bedarfsgerechte Zuwanderung ausländischer Arbeits- und Fachkräfte
- Die Landesdirektion und die Kommunen werden wir einem landesweit einheitlichen System des Asylverfahrens digitalisieren. Wir werden die Kommunen bei ihrer Integrationsarbeit stärken.
- Asylbewerber im Verfahren sollen regelmäßig gemeinwohlorientierte Tätigkeiten übernehmen. Die zuständigen Behörden werden wir anhalten diese gesetzliche Regelung anzuwenden.
- Instrumente zur freiwilligen Ausreise und verstärkten Rückführung unmittelbar Ausreisepflichtiger wollen wir konsequenter anwenden und weiterentwickeln.
- Konsequente Strafverfolgung durch verstärkte Nutzung des Instruments der beschleunigten Verfahren.
- Wir gehen konsequent gegen alle Feinde unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung vor, seien es Rechtsextremisten, Linksextremisten oder religiöse Extremisten. Dazu gehört bspw. das Gesamtkonzept gegen Rechtsextremismus und das Programm „Weltoffenes Sachsen“ weiterentwickeln.
- Wir werden ein landesweites Katastrophenschutzkonzept entwickeln.

86

87 Weiter beraten werden wir:

- 88 • personelle Verstärkung der Landespolizei, der Justiz und des Justizvollzugsdiensts
- 89 • Stärkung der Verwaltungsgerichtsbarkeit für schnellere Asylverfahren
- 90 • Zentrale Ausländerbehörde für Sachsen
- 91 • Zentralisierung des Rückkehrmanagements
- 92 • Verstetigung der Grenzkontrollen bis zur wirkungsgleichen Umsetzung europarechtlicher
- 93 Maßnahmen.
- 94 • Mehr Arbeitsmarktintegration für bestimmte Gruppen Geduldeter mit Bleibeperspektive als
- 95 Alternative zur Beschäftigungslosigkeit.
- 96 • qualitative Stärkung von Aus- und Fortbildung und des Studiums bei der sächsischen Polizei.

97

98 Strittig wird gesehen:

- 99 • Konsequenter Einsatz von Sachleistungen
- 100 • Arbeitsmarkt durch Beschäftigungsvorrang stärken.
- 101 • Ausbau der Bürgerpolizei, Einführung einer Grenzpolizei und Fokus auf Innenstadt-Brennpunkte
- 102 • Novellierung Polizei- und Verfassungsschutzrecht, z. B. Quellen-TKÜ, Biometrie und Online-
- 103 Durchsuchung
- 104 • Null-Toleranz-Strategie

105

106 **Wirtschaft und Arbeit**

107 Die Soziale Marktwirtschaft ist die Basis für Wohlstand und soziale Sicherheit in unserem Land. Unsere
108 Vision einer leistungsfähigen Wirtschaft und modernen Arbeitswelt im Freistaat Sachsen gründet auf
109 den Grundwerten der sozialen Gerechtigkeit, wirtschaftlichen Vernunft und des Eigentums.

110 Wir sind ein Land des Handwerks und der Spitzentechnologie. Sachsen ist und bleibt Industrieland. Die
111 Vielfalt der sächsischen Unternehmenslandschaft sowie ihre klein- und mittelständische Struktur
112 bilden das Rückgrat der sächsischen Wirtschaft.

113 Unser Ziel ist, dass der Standort Sachsen wettbewerbsfähig bleibt und Arbeitsplätze in den Regionen
114 erhalten und neu geschaffen werden. In einem gesamtwirtschaftlichen Umfeld, welches von
115 konjunktureller Schwäche, nicht kalkulierbaren Energiekosten und einer überbordenden Bürokratie
116 geprägt ist, erfordert dies von einer künftigen sächsischen Regierung besondere Anstrengungen in
117 allen Bereichen, die von ihr gestaltet werden können. Dazu braucht es Innovation, bezahlbare Energie
118 und gut ausgebildete Fachkräfte. Wir machen Sachsen zum Land der Zukunftsindustrien. Bei der
119 notwendigen Transformation werden wir die Wirtschaft unterstützen.

120 Gleichzeitig wollen wir weiterhin intensiv für die Ansiedlungen global agierender Unternehmen
121 werben und dafür die entsprechende Infrastruktur bereitstellen.

122 Wir setzen uns für gute Arbeitsbedingungen und faire Löhne ein. Das ist die wichtigste Grundlage
123 dafür, dass Arbeits- und Fachkräfte sich für Sachsen als Lebens- und Arbeitsort entscheiden. Deshalb
124 finden wir uns mit der noch immer bestehenden Lohnlücke zwischen Ost und West sowie zwischen
125 Frauen und Männern nicht ab. Höhere Innovationskraft, Wertschöpfungstiefe und Exportorientierung
126 sowie eine starke Sozialpartnerschaft und eine höhere Tarifbindung können dazu beitragen die
127 Situation zu verbessern. Wir wollen auch zukünftig die Beschäftigten dabei unterstützen, sich auf
128 Veränderungen der Arbeitswelt vorzubereiten. Dazu stärken wir die berufliche Weiterbildung.

129 Wir schaffen Anreize und unterstützende Strukturen, damit es Menschen in Sachsen leichter fällt, in
130 Vollzeit berufstätig sein zu können. Dabei nehmen wir insbesondere die Situation von Familien und
131 von Alleinerziehenden in den Blick. Dem Freistaat kommt hier sowohl eine gestaltende Funktion als
132 auch eine Vorbildfunktion als Arbeitgeber zu.

133 Gezielte Unternehmensförderung ist wichtig, um die sächsische Wirtschaft zu stärken. Dabei verfahren
134 wir nach dem Prinzip, im Rahmen der auf Landesebene vorhandenen Möglichkeiten, Förderangebote
135 zu bündeln und aus einer Hand anzubieten. Die Informationen zu den Förderangeboten sollen an
136 zentraler Stelle einfach, transparent und umfassend verfügbar sein. Dabei wollen wir verstärkt auf
137 Beteiligungen, Bürgschaften und rückzahlbare Finanzierung setzen. Neben diesen zentralen Aufgaben
138 muss der Freistaat für die Sicherung und den Ausbau einer leistungsfähigen (digitalen) Infrastruktur
139 Sorge tragen.

140 Daneben garantiert die Land- und Forstwirtschaft die sichere Versorgung mit hochwertigen,
141 heimischen Lebensmitteln und sorgt für die Pflege unserer Kulturlandschaft. Hierfür braucht es
142 vernünftige Rahmenbedingungen sowohl auf Landes- und Bundesebene als auch und auf der Ebene
143 der Europäischen Union.

144 Auf folgende Instrumente haben wir uns verständigt:

- 145 • Meisterbonus erhöhen
- 146 • Entlastungspaket Landwirtschaft
- 147 • Einfachere, schnellere Anerkennung ausländischer Bildungs- und Qualifikationsabschlüsse

148

149 Weiter beraten werden wir:

- 150 • Sächsisches Vergabegesetz modern und bürokratiearm für Unternehmen weiterentwickeln, das
151 KMU-freundlich ist, Qualität und Wirtschaftlichkeit berücksichtigt sowie dem berechtigten
152 Anspruch der Beschäftigten nach einer fairen Bezahlung nachkommt.
- 153 • Sächsische Mobilitätsgesellschaft als landesweiter Aufgabenträger im überregionalen ÖPNV/SPNV
- 154 • Vereinfachung der sächsischen GAP-Umsetzungsverordnung und Überprüfung der „roten
155 Gebiete“ und Reduzierung des Wolfsbestands
- 156 • Energiewende unterstützen durch Vereinfachung der Genehmigungsverfahren, günstige regionale
157 Tagstrom-Tarife, Unterstützung von Initiativen zur Errichtung eigener Windräder oder
158 Solaranlagen sowie ein substantielles Solardächerprogramm für öffentliche Gebäude in Sachsen

159 Strittig wird gesehen

- 160 • Bundesratsinitiative zur Erhöhung des Mindestlohns
- 161 • Aktionsplan zur Stärkung der Tarifbindung

162

163 **Bürokratieabbau**

164 Freiheit, Vertrauen und Eigenverantwortung sind die Garanten für eine starke sächsische Wirtschaft
165 und Gesellschaft.

166 Neue Gesetze und Regeln müssen den praktischen Erfordernissen entsprechen und dürfen die
167 Unternehmen, Kommunen und Institutionen nicht zusätzlich belasten. Wir brauchen auf allen Ebenen
168 mehr Freiheit und weniger Staat. Dafür werden wir Vorschriften und Dokumentationspflichten im
169 Freistaat und auch für die Kommunen minimieren sowie Genehmigungs- und Planungsverfahren
170 vereinfachen und beschleunigen.

Wir möchten auf Landesebene eine Möglichkeit für Anregungen von Bürgerinnen und Bürger schaffen, um bestehende Bürokratiebelastungen zu reduzieren. Ebenso wollen wir den Weg weitergehen, sämtliche Prozesse und Entscheidungen sowie Richtlinien einfacher und digitaler zu gestalten.

Dabei sind unsere Leitlinien: mehr Vertrauen gegenüber Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Vereinen und Kommunen, dass in stichprobenhaften Kontrollen und gezielte Tiefenprüfungen statt flächendeckender Dokumentation sowie mehr Pauschalen und mehr Planungssicherheit bei Fördermitteln seinen Ausdruck findet. Wir wollen eine Verwaltung, die ihre Ermessensspielräume zugunsten der antragstellenden Personen oder Organisationen nutzt.

Finanzen

Eine solide und nachhaltige Finanzpolitik hat eine in die Zukunft gerichtete, dienende Funktion. Die derzeitige schwierige wirtschaftliche Lage Deutschlands und damit einhergehend die stagnierenden Steuereinnahmen haben zur Folge, dass uns die Aufstellung strukturell ausgeglichener Haushalte vor enorme Herausforderungen stellt. Wir müssen daher in den kommenden Jahren im Staatshaushalt klare Prioritäten setzen.

Die Schuldenbremse darf nicht Hindernis für notwendige Investitionen in die Zukunft sein. Sie soll sicherstellen, dass wir finanzielle Ressourcen gezielt und nachhaltig für kommende Generationen einsetzen.

Wir prüfen den Einsatz von Sondervermögen vom Bund und vom Freistaat zur Unterstützung der Infrastruktur sowie der Kommunen. Bestehende infrastrukturelle Werte müssen erhalten und regelmäßig erneuert oder ausgebaut werden. Die notwendige Transformation der sächsischen Wirtschaft werden wir mit Hilfe von Investitionen voranbringen, um den Wirtschaftsstandort konkurrenzfähig zu halten. Außerdem sichern Maßnahmen zur Verbesserung der Bildungsinfrastruktur, des Wohnungsmarktes, der Mobilität, der medizinischen Versorgung und der sozialen Sicherheit die Zukunftsfähigkeit und den Zusammenhalt. Sie müssen auch unter den Bedingungen des demografischen Wandels gewährleistet werden. Innovative Förderung jenseits der herkömmlichen Instrumente wollen wir einsetzen.

Die Weiterentwicklung der kommunalen Finanzierung im Rahmen des Finanzausgleichs zwischen Land und Kommunen soll Kreisen, Städten und Gemeinden wieder mehr eigenen Handlungsspielraum ermöglichen.

Auf folgende Instrumente haben wir uns verständigt:

- Wir werden die Zuführung zum Generationenfonds überprüfen. Sollten sich daraus finanzielle Handlungsspielräume ergeben, werden wir sie für Investition nutzen.
- Wir prüfen die rechtlichen Voraussetzungen um die Finanzierung von rentierlichen strategischen Investitionen durch eine Investitionsgesellschaft zu ermöglichen
- Ausweitung der pauschalierten Förderung für die Kommunen

Weiter beraten werden wir:

- Erarbeitung eines kommunalen Freiheitsgesetzes
- Überarbeitung der Anlagestrategie des Generationenfonds
- Ein Sondervermögen „Sachsenfonds 2050“
- Aufbau einer Landesgesellschaft zur strategischen Flächenentwicklung

- „Sachsengeld“ für den erstmaligen Erwerb einer Immobilie durch Familien, später Grunderwerbssteuersenkung für Ersterwerber einer Immobilie auf Grundlage Öffnungsklausel Bund

Strittig wird gesehen:

- Landeswohnungsbaugesellschaft gründen

Kita und Schule

Jedes Kind in Sachsen verdient eine Perspektive erfolgreicher Bildung nach seinen Bedürfnissen und Fähigkeiten. Zentrale basale Kompetenzen wie Lesen, Schreiben und Rechnen wollen wir weiter stärken. Grundlage bildet das gegliederte Schulsystem in Sachsen, in dem auch die Gemeinschaftsschule ihren festen Platz hat. Die Anforderungen an den Zugang zum Gymnasium wollen wir klarer fassen und die Wertschätzung für das Potential der Oberschule erhöhen, damit das Schulsystem unterschiedlichen Begabungen von Heranwachsenden gleiche Erfolgsaussichten einräumt.

Der Lehrkräftemangel ist und bleibt die größte Herausforderung in Sachsens Bildungssystem. Um diese zu lösen, braucht es vielfältige Optionen. Wir denken dabei an verstärkte Maßnahmen im Bereich Lehrerwerbung, Lehrerausbildung und flexiblere Einsatzmöglichkeiten an den Schulen.

Die sächsischen Lehrer dürfen nicht weiter mit zusätzlichen Aufgaben belastet werden. Wir setzen dabei auf Entlastung sowohl im pädagogischen als auch im schulorganisatorischen Bereich. Wirksame Entlastung erfolgt vor allem durch den weiteren Aufbau multiprofessioneller Teams (Schulassistenten, Praxisberater, Schulpsychologen, Schulsozialarbeit).

Den Bereich der frühkindlichen Bildung wollen wir noch besser mit den folgenden Etappen der schulischen Bildung verknüpfen. Dazu prüfen wir unterschiedliche Instrumente wie verbindliche Sprachtests, ein verpflichtendes Vorschuljahr oder weitere Verbesserungen des Betreuungsschlüssels durch die Nutzung der demographischen Rendite.

Weiter beraten werden wir:

- die Verbesserung der digitalen Ausstattung (sächlich wie pädagogisch; Übereinkunft mit Kommunen zu Wartung und Support durch IT-Manager)
- den Einsatz und Nutzung von digitalen Endgeräten in der Grundschule
- über die Ausgestaltung der KITA-Finanzierung und der KITA-Gebühren
- über die Evaluierung der Lehramtsausbildung in Sachsen und Investitionen in Qualität und Struktur
- über die Notwendigkeit und die Ausgestaltung eines neuen Lehrkräftebildungsgesetz

Strittig wird gesehen:

- Einführung von kostenlosem Mittagessen in KITA und Schule
- Einführung von dreizügigen Gemeinschaftsschulen

Gesundheit und Pflege

Wir wollen Sachsens Gesundheitssystem stärken. Dazu gehören niedergelassene Ärzte, Apotheker

255 Therapeuten und Pflegekräfte, genauso wie Krankenhäuser, Gesundheitszentren und der
256 Rettungsdienst.

257 Unser Ziel ist es, eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung und Pflege dauerhaft und
258 flächendeckend zu gewährleisten. Dafür setzen wir auf Investitionen in Krankenhäuser,
259 Gesundheitszentren auf dem Land und Maßnahmen gegen den Ärztemangel. Zu einem Kliniksterben
260 darf es in Sachsen nicht kommen.

261 Den spezifischen Herausforderungen des ländlichen Raumes werden wir mit Anreizen und
262 Unterstützung für Niederlassungen genauso wie mit Investitionszuschüssen für kommunale
263 Versorgungszentren besonders Rechnung tragen. Außerdem werden wir die engere Verzahnung der
264 Sektoren weiter vorantreiben. Die bisherigen Schritte zur Ausbildung und Gewinnung von Medizinern
265 wollen wir fortsetzen und weiterentwickeln.

266 Pflege muss bezahlbar sein und genügend Personal haben. Es braucht neue Lösungen für die steigende
267 Zahl von Pflegebedürftigen: neue Betreuungsformen, mehr Zusammenarbeit und mehr Kompetenzen
268 für das Pflegepersonal. Dies bedarf sowohl der Reform der Pflegeversicherung als auch der
269 Verbesserung der Pflegeinfrastruktur.

270 Wir haben uns auf zusätzliche Instrumente verständigt:

- 271 • Wir sehen alle aktuellen Krankenhausstandorte auch künftig als Orte einer guten und
272 bedarfsgerechten, medizinischen Versorgung an. Dafür passen wir die Krankenhausplanung
273 mit den Trägern an und investieren in diese Standorte.
- 274 • Wir wollen die Landarztquote erhöhen und um eine Quote für Zahnärzte, Pharmazeuten und
275 Fachärzte erweitern.
- 276 • Fortführung medizinische Ausbildung in Chemnitz (MEDIC)
- 277 • Bundesratsinitiative für eine sofortige Reform der Pflegeversicherung zur Entlastung der zu
278 Pflegenden und ihrer pflegenden Angehörigen.
- 279 • Flächendeckender Ausbau von Mehrgenerationenwohnen und der Tages- und Kurzzeitpflege.

280
281 Weiter beraten werden wir:

- 282 • Ausbau der Ausbildung in Pécs/Ungarn und Prüfung weiterer Angebote.
- 283 • Verbesserung der Notfallversorgung in Sachsen u.a. durch weitere integrierte Notfallzentren

284
285 Strittig gesehen wird:

- 286 • Landespflegegesetz mit den Kommunen erarbeiten und einführen
- 287 • Landesgesundheitsamt als zentral koordinierende Stelle für regionale Gesundheitsämter
288 schaffen
- 289 • Gründung einer privaten medizinischen Hochschule in Mitteldeutschland
- 290 • Stärkung der evidenzbasierten Medizin

291
292 **Zudem haben wir über Vorhaben aus weiteren Bereichen diskutiert:**

293 Auf folgende Instrumente haben wir uns verständigt:

- 294 • Wir werden das sächsische Kulturraumgesetz zukunftsfähig machen und gemeinsam mit der
295 kommunalen Ebene Kriterien für die regionale Bedeutung kultureller Einrichtungen erarbeiten.
- 296 • Wir schreiben den Landesentwicklungsplan fort

- Unternehmensgründungen und Wissenstransfer aus sächsischen Hochschulen stärken
- umfassende Reform des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks mit schlankeren, effizienteren Strukturen mit dem Ziel eines stabilen Rundfunkbeitrags für die nächsten Jahre
- Wir wollen Talente aus Sachsen fördern beispielsweise mit besseren Zugängen zu Stipendien und mit einem Personalentwicklungskonzept, welches das Erreichen von Führungspositionen unterstützt

Weiter beraten werden wir:

- Ein Investitionsprogramm für Sportinfrastruktur in Sachsen, stärkere Talentförderung, höhere Übungsleiterpauschale und bessere finanzielle Absicherung für Spitzensportler und die Arbeit von Trainern
- Bundesratsinitiative zur Erhöhung des Steuerfreibetrages für Rentner
- Wir wollen in Sachsen Orte des Zusammenkommens in Stadt und Land fördern und bestehende Programme weiterentwickeln

Strittig wird gesehen:

- Enquêtekommission zur Berichterstattung (medialer Diskurs) sensibler Themen, wie z.B. Corona, in der aktuellen Medienwelt.